

ATOMIUM



Zeitung der Österreichisch-Belgischen-Gesellschaft

25. Jahrgang / Nr. 70 / 04.2021 – 09.2021



Liebe Mitglieder, Sponsoren, Freundinnen und Freunde der ÖBG!

Wir freuen uns, wieder für Sie/Euch da zu sein!

Das Jahr 2020 verlief anders, als wir alle es uns gewünscht hätten!

Trotz allem blicken wir mit Zuversicht auf das laufende Jahr 2021. Gemeinsam mit allen Vorstandsmitgliedern (Telefonkonferenzen!!!) planen wir bereits mögliche Aktivitäten für die wärmere Jahreszeit.

Beachten Sie / Beachtet bitte unser neues Programm!

Auf ein baldiges Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen!

Bruno, Brigitte, Marleen, Dominique

Liebe Mitglieder und Freunde der ÖBG,

Chers membres, chers amis de l'ÖBG,

Beste ÖBGers,



Ich hoffe, es geht Euch allen gut.

Letztes Jahr haben wir im Fernsehen gesehen, wie China in Wuhan ein spezielles Krankenhaus für Covid-Patienten gebaut hat. Uns war noch nicht klar, dass der Tsunami schon auf dem Weg nach Europa war. Jetzt ist schon ein Jahr vergangen und Covid-19 hat uns klar gemacht, dass nichts selbstverständlich ist. In jedem Moment kann es notwendig sein, unser tägliches Leben zu ändern und anzupassen.

Auch für einen Verein, der von persönlichen Kontakten lebt, ist es eine Umstellung. Letztes Jahr ist es uns glücklicherweise gelungen, den Hauptteil des Programms zu organisieren. 2021 ist schwieriger und zwei unserer Highlights mussten ausfallen: der Empfang und das Muschelessen. Den Empfang haben wir verschoben und er findet (natürlich unter Vorbehalt) am 27. Juni im Gasthof Schabl statt, einem fantastischen Heurigen in Gumpoldskirchen mit einem schönen Innenhof. Und weiterhin planen wir Aktivitäten, die an der frischen Luft möglich sind: Wandern in der Natur, eine geführte Tour in Wien, Wakeboarding, Golf ...

Wir freuen uns, dass uns unsere Sponsoren und Mitglieder trotz der aktuellen Krise die Treue gehalten haben. Herzlichen Dank dafür!

In diesem Sinne freue ich mich auf ein baldiges Wiedersehen und: Bleibt gesund!

Bruno



Der ÖBG Vorstand wünscht allen ein Frohes Osterfest und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen!

Bruno Brigitte Marleen Dominique

Neuigkeiten von unseren Sponsoren

Panta Rei – alles fließt

Von Bruno Demol

Willy van Riet (CFO Wienerberger) ist seit Anfang 2020 im Ruhestand. Willy und seine Frau Marina planen dieses Jahr zurück nach Belgien zu ziehen.

Auch Ardo Österreich (Marchfelder Tiefkühlgemüse) Geschäftsführer **Udo Tegtmeier** genießt seit vergangenem Jahr seinen Ruhestand. Sein Nachfolger **Martin Bachmayer** war so freundlich, uns weiterhin zu unterstützen.

Auch bei **Jan Van Brabant**, Vorsitzender der Erber Group, gibt es Veränderungen. Die Eigentümer-Familie hat das Unternehmen an DSM (NL) verkauft. Die Erber Group wird uns auch in diesem Jahr weiter unterstützen.

Und auch den Hafen von Antwerpen, vertreten durch **Walter Holzhammer**, können wir weiterhin zu unseren Sponsoren zählen. Übrigens: die Häfen von Antwerpen und Zeebrügge verschmelzen zu einem Megahafen. (Infos zum Nachlesen dazu auf Seite 12 dieses Atomiums).

Auch in meinem beruflichen Umfeld gibt es Änderungen: Nach 27 Jahren des 50/50-Joint-Ventures **EUROFOAM** zwischen der belgischen Recticel und der österreichischen Greiner besitzt Greiner nun 100% der Anteile. Der Namen wurde auf **NEVEON** geändert, um besser für den weltweiten Verkauf aufgestellt zu sein.

Ich möchte Willy und Udo alles Gute für Ihre Pension wünschen und freue mich schon auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen.

Mein besonderer Dank gilt in diesen herausfordernden Zeiten unseren Sponsoren, die uns zum überwiegenden Teil die Treue gehalten haben. In dieser Atomium-Ausgabe haben wir einige von ihnen eingeladen sich kurz vorzustellen und wir möchten das auch in kommenden Ausgaben weiterführen.



2020

Österreichbummlerin statt Weltenbummlerin!

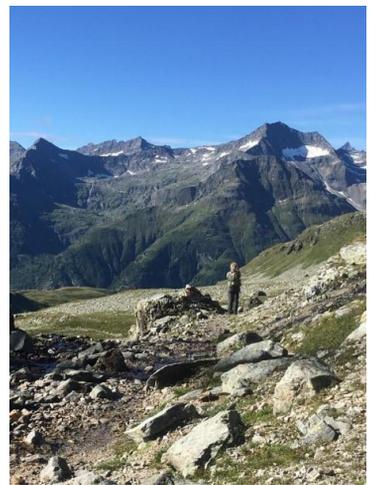
Anfang 2011 zog ich von Wien in den Pinzgau. Mitte 2018 übernahm ich dann eine Kassenordination für Orthopädie und orthopädische Chirurgie und arbeite seitdem hauptsächlich in Saalfelden am Steinernen Meer. Beruflich hatten wir in der ersten Welle große Veränderungen, aber nach dem Einführen der Maskenpflicht konnten wir unsere Aktivitäten großteils wieder aufnehmen. Fortbildungen finden jedoch noch immer fast ausschließlich über Zoom, etc. statt. Aber bequem vom Sofa aus, ist es ja nach einem langen Arbeitstag (meistens) zu verkraften. Schlimmer traf es unsere Patienten, die im Tourismusbereich oft arbeitslos wurden und noch immer sind oder Freunde, die Hotels besitzen. Aber das robuste Bergvolk ist mutig und kreativ und macht das Beste draus: „Nützt eh nix“ (übersetzt: wir haben keine andere Wahl, wir müssen es sowieso nehmen, wie es kommt).

Privat war 2020 u.a. mit den Bauplänen für Saalfelden von vorne rein ein außergewöhnliches Jahr. Aber durch die Pandemie wurde ich von der Weltbummlerin zu einer Österreichbummlerin. So hatte ich endlich die Gelegenheit, beim Malen die Südoststeiermark zu entdecken und auch mal länger als ein Wochenende Halbtturn (Burgenland) zu erkunden. Alles natürlich unter Einhalten der Maßnahmen!! Der jährliche Pinzgauer 3000er durfte selbstverständlich auch nicht fehlen, diesmal von der St. Pöltner Hütte aus.

WOHNEN WO ANDERE URLAUB MACHEN hat so seine Vorteile.

Liebe Grüße und bleibt`s gesund!

Veerle De Brauwer



© Fotos: Veerle



Malurlaub am alten Gehöft am Lormanberg in der Südoststeiermark

Wurde das Atomium ohne Genehmigung gebaut?



Von Marleen Deblonde (Übersetzung aus dem Französischen)

Wurde das berühmteste Denkmal Belgiens ohne Baugenehmigung errichtet? Mit anderen Worten: **Ist das Atomium seit mehr als 60 Jahren ein illegaler Bau?** 1958 unterhalb des Messegeländes gebaut, scheinen die neun berühmtesten Bälle des Landes keine offizielle behördliche Genehmigung zu haben. Wie kann dieses 102 Meter hohe Kunstwerk, Symbol dieses noch nie dagewesenen internationalen Rendezvous, so präsent sein in den Selfies, in den Erzählungen, auf den Postkarten, im kollektiven Gedächtnis und so abwesend, wenn man auf seine regulatorische Realität schaut?

Eine Untersuchung ist erforderlich. Erster Schritt: das Archiv der Stadt Brüssel, das Gedächtnis der Hauptstadt. Die Aufgabe dieser Einrichtung besteht, wie sie selbst sagt, darin, „die von der Stadtverwaltung produzierten Dokumente vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu bewahren, unabhängig vom Medium (Pergament, Papier, Fotos, elektronische Medien...)“. Das Archiv enthält Presseauschnitte, Pläne, Plakate, Zeichnungen, Objekte und Anträge auf Baugenehmigungen.

Nicht weniger als 280 archivierte Dokumente betreffen das Atomium, aber keines davon bezieht sich auf eine Baugenehmigung.

Die Eigentümer des Atomiums, ASBL Atomium, hätten vor der großen Renovierung des Denkmals, die zwischen 2004 und 2006 durchgeführt wurde, die Legalisierung beantragen können. Damals hatte die öffentliche Hand (Föderalstaat, Region Brüssel-Hauptstadt und die Stadt Brüssel) mehr als 25 Millionen Euro freigegeben, um eines der letzten Überbleibsel der Expo 1958 zu restaurieren.

Schnell zurück in die glorreiche Vergangenheit Belgiens. Das Land war in diesem Jahr Gastgeber eines Weltereignisses und wollte sich seinen Gästen aus dem Ausland präsentieren. In der Mitte des

Heysel-Plateaus, dem Gelände der Weltausstellung mit 43 Pavillons, wurde **ein einzigartiges Wahrzeichen benötigt, das die Besucher durch seine architektonische Kühnheit blendet.**

Das Projekt des Ingenieurs André Waterkeyn und der Architekten Polak wird ausgewählt: **eine 102 Meter hohe Konstruktion mit der 165 Milliarden mal vergrößerten Darstellung eines Eisenkristalls, bestehend aus neun Kugeln verbunden durch 20 Rohre und von drei Säulen getragen.** Geplant und errichtet nur für die kurzen Monate der Expo 1958. Die belgische Bevölkerung entwickelte jedoch eine große Zuneigung zu den Stahl- und Aluminiumkugeln. Die Zerstörung wurde von Jahr zu Jahr verschoben und nie wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Was genau denkt die Stadt Brüssel, ein Partner des Atomiums, 60 Jahre später? An Persoons von der Stadtplanung bestätigt den politischen Konsens. „Insofern wird es von unserer Seite natürlich kein Problem sein, das Atomium zu legalisieren, wenn sich die Frage stellt“, sagt ihr Kabinett. Und gleichzeitig: „Für uns stellt sich die Frage nicht: Es gibt keinen Grund, jetzt eine Genehmigung ohne Grund zu beantragen“, weil es keinen Streit gibt. Niemand käme heute auf die Idee, das Atomium zu demontieren oder seine Entstehung in Frage zu stellen.

Das ist gut so, denn was wäre Brüssel ohne das Atomium???

Quelle: https://www.rtf.be/info/regions/detail_l-atomium-a-t-elle-ete-construite-sans-autorisation?id=10687422

© Foto:

<https://sites.psu.edu/zqh5060music5notebook/2016/05/28/atomium/>

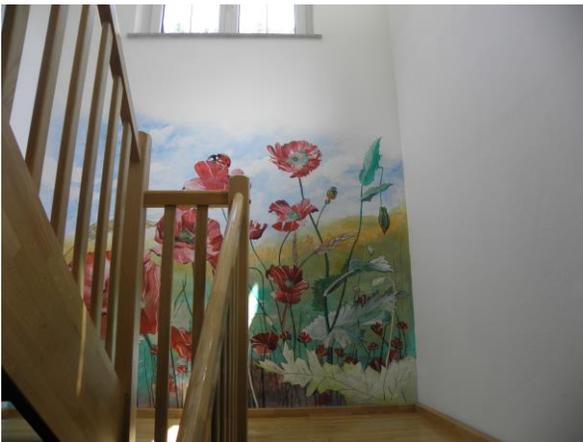
Wie verbringen ÖBG-Mitglieder ihre Freizeit?

Von Michel Segers



Schon ab Kindesalter haben das Basteln und (speziell auch Porträt)Kunst mir, Michel Segers, besonders viel Freude gemacht. Auch das Lesen über Künstler und die bunte Welt der Kunstgeschichte haben mich ständig begleitet. Wie für viele andere Mitglieder brachte Corona-bedingt auch für mich extra Freizeit für das verfeinerte Zeichnen und Malen von Porträts und Wanddekorationen.

Obwohl im Bereich der Kommunikation und Tourismusmanagement tätig, blieb die Liebe zur Kunst und Kultur immer aufrecht und ich hatte eine künstlerische Ausbildung am bekannten St. Lucasinstitut Brüssel und "Tekenschool en vakademie Temse".



Mittlerweile tragen zig Innenwände quer durch Europa meine Handschrift in Form diverser realistischer und farbenprächtiger Wandmalereien. Auch Porträts werden gemalt oder gezeichnet anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen, oder einfach als Geschenk für Freunde oder Familie....

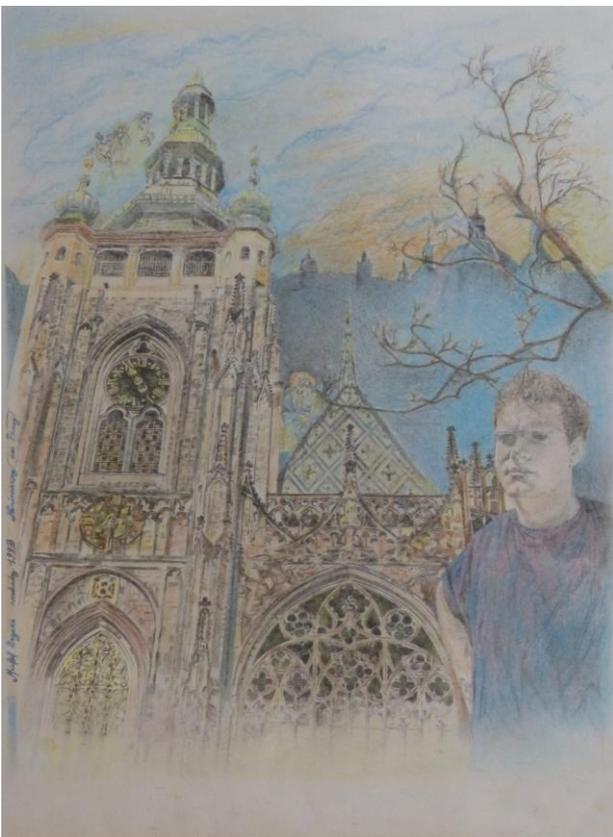


Einen kreativen Ersteindruck und alle weiteren Informationen bekommt man auf:

sites.google.com/view/freudeankunst/startseite

ANGEBOT:

Sie möchten sich selbst (oder ein Bekannter) mal ein hochwertiges Unikat schenken, dann **bietet Michel Segers für Mitglieder 10% Nachlass.** Einfach kurz anrufen oder (Tel. 0670 6064265) ein E-Mail senden (segersdragan@gmail.com).



© Fotos: Michel Segers

Wussten Sie, dass die älteste Urkunde die im Wiener Stadt- und Landesarchiv verwahrt wird, das sogenannte "Flandrenserprivileg"(1208!), einen direkten Bezug zu Flandern hat?

Handwerk und Gewerbe der flandrischen Städte besaßen gegenüber dem Südosten Mitteleuropas einen **Entwicklungsvorsprung**. Leopold VI. bemühte sich daher, gegen entsprechende Zusagen **dadurch nach Österreich zu holen**.

In diesem Zusammenhang dürfte ebenfalls die Entstehung des **sogenannten „Flandrenserprivilegs“** fallen. Aus dem Urkundentext geht hervor, dass ihre Präsenz in Wien sehr willkommen war. Sie sollen dasselbe Markt- und weltliche Recht, ebenso dieselben Freiheiten und Privilegien wie die anderen Wiener Bürger genießen.



Bildquelle: <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Datei:Flandrenserprivileg.jpg>

Glücksmomente ...

Das jüngste Mitglied der ÖBG: Ein Neujahrsbaby!!!!

Levi Nitsche wurde am 1. Jänner 2021 geboren. Sein großer Bruder Theo, seine Eltern Elise und Fabien sowie seine Großeltern Marleen und Michael Nitsche-Deblonde freuen sich sehr!!

Wir gratulieren der glücklichen Familie sehr herzlich zum Familienzuwachs!



Viel Zeit draußen in der Natur



Hubert in Tatz beim Nordic Walking.



Marleen und Michael beim Rodeln.



Laura's Schneemann
beim Teetrinken mit seiner Katze

Aber auch jede Menge Zeit „indoor“, um den einen oder anderen „Corona-Schal“ zu stricken



Namasté, of liever ... Servus

Von Jürgen Maerschand

Zowat een jaar geleden maakten wij -en wij, dat zijn mijn echtgenote Katya, onze twee zonen Jack (17) en Casper(15)- ons op voor een verhuis van India naar Oostenrijk. Na eerdere posten in New York en Berlijn hadden we er 6 jaar Mumbai opzitten. Een intense ervaring waarbij we zo goed als op dagdagelijkse basis uit onze comfort zone dienden te treden, hetgeen de ene keer al wat makkelijker verliep dan de andere. Mumbai, met zijn meer dan 20 miljoen inwoners, is een stad van contrasten. Met een geschatte gecumuleerde rijkdom van 1.000 miljard dollar is het de 12de rijkste stad ter wereld, vóór steden als Parijs en Toronto. Tegelijkertijd leeft 50% van de inwoners in slums. Op zich al een gigantische tegenstelling, maar wat Mumbai daarbij nog bijzonderder maakt is dat (extreem) arm en (extreem) rijk zo dicht naast elkaar wonen en dagelijks met elkaar in direct contact zijn. Het levert voor ons Westerlingen, die een meer egalitaire maatschappij gewend zijn, soms hartverscheurende scènes op. Ondanks dat alles, veel mensen met een innemende en ontwapenende lach op het gezicht, altijd bereid om de onwetende Westerling geduldig op weg te helpen. Het zijn clichés, maar ze zijn er en wij bleven er ons, tot de laatste dag, over verwonderen. Ik kan zo nog lang doorgaan maar eigenlijk is er slechts 1 zin die India -en daarmee ook het bij uitstek contrastrijke Mumbai- correct samenvat. Economie-professor Joan Robinson sloeg de nagel op de kop toen ze observeerde dat "Whatever you can rightly say about India, the opposite is also true".

Na 6 jaar verrijkende verwarring was het dan ook tijd voor iets anders. Onze laatste 3 maanden in India brachten we noodgedwongen jammer genoeg binnen door. We verhuisden - eerst wijzelf, de inboedel volgde- in volle lockdown en zonder fysiek afscheid te kunnen nemen van vrienden en collega's. Via een last-minute beschikbaar gekomen repatriëringsvlucht geraakten we in Amsterdam.



Ook onze 2 geadopteerde Indische katten (Fluffy en Oreo) vlogen mee, voorzien van alle inenting en paperassen -ook weer één van die Indische mirakels dat wie die in volle lockdown konden bekomen. De poezen zorgden voor stabiliteit in de tumultueuze verhuisperiode.

Na een quarantaine-tussenstop in Vlaanderen zijn we dan toch in augustus aangekomen in Wenen, net op tijd voor de kinderen om de school aan te vatten. Wenen, ook al een stad met een onuitputtelijke rijkdom, weliswaar één van een andere aard en die we nog volop aan het ontdekken zijn. Een en ander wat vertraagd door corona, maar we hebben nog tijd.

Want nu dus de komende jaren in Wenen op post als Vlaams Economisch Vertegenwoordiger voor Flanders Investment and Trade (FIT) Wenen, hét aanspreekpunt voor internationaal ondernemen in Vlaanderen. Tot onze kerntaken behoren het ondersteunen van bedrijven in Vlaanderen met hun export en internationalisatiestrategie.

We begeleiden ook Oostenrijkse bedrijven bij hun investeringsprojecten in Vlaanderen en brengen buitenlandse kopers in contact met Vlaamse producten en diensten. Een breed takenpakket dat maakt dat elke dag weer andere ingedeeld is en we de kans krijgen met diverse sectoren en mensen in contact te zijn. Boeiend en afwisselend. Onze troeven zijn onze gratis en confidentiële dienstverlening op maat, en dat vanuit zowel een provinciaal netwerk in Vlaanderen als ons wereldwijd netwerk. Uiteraard doen we dit niet alleen en verheugen ons in de ondersteuning vanwege de federale diplomaten-collega's en de samenwerking met de andere regionale exportagentschappen.

Met Vlaamse en lokale operatoren, beroepsverenigingen en handelskamers bouwen we lange termijn relaties op, zo werken we ook regelmatig samen met de vertegenwoordiger van de Antwerpse Haven in Oostenrijk.

We helpen waar we kunnen of verwijzen door naar beter geplaatste instanties of contacten.

Meer info op:

www.flandersinvestmentandtrade.com

of via vienna@fitagency.com

Verder ben ik binnen FIT ook regiocoördinator voor Centraal-en Oost Europa, een zeer diverse regio met 11 kantoren waar zowel uitgezonden collega's als lokale posthoofden actief zijn. Het zal mij de gelegenheid geven ook het economische hinterland van Oostenrijk -althans het Oostelijke dan- beter te leren kennen. Maar eerst Wenen dus. Ik had reeds het genoeg aan 2 activiteiten van de ÖBG deel te nemen en kijk er naar uit de andere leden beter te leren kennen.

Auf Wiedersehen!

Jürgen MAERSCHAND

Wirtschafts- und Handelsrat

BELGISCHE BOTSCHAFT

Government of Flanders

FLANDERS INVESTMENT & TRADE

Economic & commercial representation of Flanders

T +43 1 5960970

Elisabethstraße 16 / Stg. 1 / 1, A-1010 Wien

www.flanderstrade.com



With the support of

**FLANDERS
INVESTMENT &
TRADE**

FLANDERSINVESTMENTANDTRADE.COM

N'est-ce pas à nous-même de changer et d'évoluer?

Von Philippe Walkiers

Ça ne durerait que quelques semaines, pensaient les plus optimistes d'entre nous à propos de cette "petite" épidémie. Un an plus tard, on commence seulement à entrevoir une sortie hypothétique de cette crise majeure du 21^e siècle. Le Covid-19 a impacté nos vies dans tous les domaines – certains plus que d'autres – notre identité, nos relations aux autres, notre façon de travailler et de vivre, et a laissé une trace indélébile sur notre société.

Ce qui définit notre identité, c'est la culture et ce qui l'accompagne. Impossible d'aller au cinéma, de s'évader à travers un concert de jazz ou de vivre ensemble quelque tradition annuelle, il ne nous reste plus que le travail – pour ceux qui en ont encore un – et les quelques personnes encore possibles de voir en dehors de notre foyer.

Il n'y a plus de place pour la spontanéité et tout est devenu calculé.

Bien que certains emplois aient été épargnés, pour une grande partie de la population le travail est remplacé par le télétravail. Avant la crise, le trajet du domicile au travail représentait une séparation nette avec la vie privée. Maintenant, les heures n'ont plus vraiment d'importance. Flexibilité ou astreinte, liberté ou esclavage ? Initialement un avantage, il s'est vite révélé être perturbant, dérangeant. Difficile de s'accommoder de ce rythme nouveau, de ne pas ressentir un désengagement social. Les interactions sont réduites à des appels vidéo et quelques mails, la communication compliquée et lente. L'employé est plus livré à lui-même et doit assumer beaucoup plus de responsabilités sans pour autant avoir l'assistance et le suivi requis pour les endosser.

La crise du coronavirus a changé nos façons de vivre et de travailler ensemble. Nous sommes devenus beaucoup plus distants, de façon forcée, plus méfiant de l'autre. Il va falloir une réforme sociale profonde et professionnelle également, lorsqu'il sera enfin possible de reprendre une vie « normale ». Renouer des liens avec les autres et réapprendre à travailler en équipe, réapprendre aussi à communiquer. Mais au delà de ce constat troublant, n'est-ce pas à nous-même de changer et d'évoluer ?

Philippe Walkiers

Conseiller économique et commercial
Agence wallonne à l'exportation et aux investissements étrangers



Wallonia.be

EXPORT
INVESTMENT

**Wallonische Investitions-
und
Exportförderungsagentur
(AWEX) in Wien**

Schönburgstrasse 10

A-1040 Wien

Telefon: +43 1 504 72 14

wienne@awex-wallonia.com

www.wallonia.at



Die Häfen von Antwerpen und Zeebrügge schließen sich zusammen

Ein Welthafen der Zukunft ist im Entstehen

Von Walter Holzhammer

Die Stadt Antwerpen und die Stadt Brügge haben sich darauf geeinigt, ihre jeweiligen Häfen zusammenzulegen. Nach Abschluss des Prozesses werden die Häfen unter dem Namen **"Port of Antwerp-Bruges"** firmieren. Durch den Zusammenschluss werden die Häfen ihre Position innerhalb der globalen Lieferkette stärken und ihren Kurs in Richtung nachhaltiges Wachstum fortsetzen können. Darüber hinaus wird der vereinigte Hafen widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen der Zukunft sein und eine Führungsrolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft übernehmen. Das Ziel ist, dass der Hafen Antwerpen-Brügge der **erste Hafen der Welt wird, der Wirtschaft, Menschen und Klima in Einklang bringt.**

Gemeinsam den Welthafen der Zukunft bauen

Der fusionierte Hafen wird der wichtigste Containerhafen (13,8 Mio. TEU/Jahr), einer der größten Häfen für Stückgut und der größte Hafen für den Umschlag von Fahrzeugen in Europa sein. Darüber hinaus wird der Hafen mehr als 15 % des europäischen Flüssigerdgasumschlags abwickeln und natürlich Europas wichtigster Chemieumschlagplatz bleiben. Schließlich wird er der größte Hafen für Kreuzfahrtschiffe in den Benelux-Ländern sein.

Nachhaltiges Wachstum: "Gemeinsam können wir mehr erreichen"

Der Hafen Antwerpen-Brügge wird das Beste aus beiden Welten vereinen und sich auf die Stärken der beiden Standorte konzentrieren.

Die Häfen von Antwerpen und Zeebrügge sind weitgehend komplementär. Eine engere Zusammenarbeit ermöglicht ein nachhaltiges Wachstum, nicht nur des individuellen Marktanteils jedes Hafens, sondern auch des gemeinsamen Marktanteils der beiden Häfen zusammen.

Widerstandsfähigkeit: "Gemeinsam werden wir stärker sein"

Durch die Bündelung der Kräfte werden die Häfen von Antwerpen und Zeebrügge widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen der Zukunft sein.

Der Hafen beabsichtigt, so viele Synergien wie möglich zu identifizieren, weiterhin auf die umfangreiche Unterstützung innerhalb der Gesellschaft für diesen Motor der flämischen Wirtschaft zu bauen und seine Position als logistisches, maritimes und industrielles Zentrum zu stärken. Nicht nur innerhalb Flanderns und Belgiens, sondern auf europäischer Ebene und weltweit.



Walter Holzhammer
Repräsentant des
Hafens Antwerpen
für Österreich und Ungarn

Szigeti Sekt

"ausgezeichneter" Genuss seit 30 Jahren!



Seit der Gründung der Kellerei Szigeti im Jahr 1991 hat es sich Peter Szigeti zur wichtigsten Aufgabe gemacht, die sortentypischen Eigenschaften der Rebsorten in seinen Produkten einzufangen. Er schuf einen Betrieb, der sich zum Ziel gesetzt hat, ein echtes Genussprodukt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken – **Sekt aus Gols**.

Dafür verbringt Peter Szigeti zusammen mit seinem Kellermeister viel Zeit in den Weingärten seiner Partner und Lieferanten. So stellt er sicher, dass die Trauben höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen und der sortentypische Charakter der Rebsorten auch im Sekt voll zur Geltung kommt.

Die Sektkellerei Szigeti ist die erste Sektkellerei Österreichs, die sortenreinen Sekt nach der Méthode Traditionnelle hergestellt hat.

Mit höchster Leidenschaft und Ambition wird vollkommen, prickelnder Schaumwein kreiert.

Die auserlesenen, sonnengereiften Trauben aus der Region Neusiedler See geben dem Wein seinen besonderen Geschmack.

Die Marke Szigeti steht als Synonym für besten Sekt aus Österreich, der weltweit bei Konsumenten und Awards mit seinem unverkennbaren Geschmack und typischen Charakter der Trauben punktet.

Jedes Jahr werden Szigeti Sekte bei international renommierten Awards mit Auszeichnungen bedacht.

Mehrere Gold-, Silber und Bronzemedailles bei der Challenge International du Vin und der

Mondial du Rosé in Frankreich, der London Wine Competition in England oder beim Mundus Vini in Deutschland zeugen davon.

Peter Szigeti

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:

www.szigeti.at

Für ÖBG – Mitglieder:

Exklusiv -10% Rabatt auf alles, auch auf bereits reduzierte Produkte – im Szigeti Webshop mit Rabattcode ÖBG21



Der Belgier

We zijn ondertussen een jaar verder ... Een heel jaar! Soms lijkt het alsof het voorbijgevlogen is, nog vaker lijkt het een eeuwigheid te duren.

Voor ons als brouwerij betekende de eerste lockdown een regelrechte klap. Het plan was dat 2020 het jaar van de doorbraak zou worden. Het begon echt heel mooi, met veel interesse uit de Weense gastronomie. Tot plots het hele plan als een kaartenhuisje in mekaar viel. In plaats van in een hoekje te gaan zitten wenen, gooiden we alle puzzelstukjes in de lucht en probeerden onszelf opnieuw uit te vinden. Eén van die dingen was het starten met leveren aan huis, samen met onze partners van de 100 Blumen Brauerei. Dit was echt een schot in de roos: iedereen zat thuis in home office, vaak met de kinderen in homeschooling. Dan kan een goeie pint belgisch bier al eens smaken om de miserie van de dag even achter zich te laten. Intussen hebben we een webshop opgebouwd, organiseren we online proeverijen en loopt onze huisleverdienst almaar meer gesmeerd. Twee keer per week de ronde van Wenen en omgeving.

Soms vragen de mensen me of ik dat niet beu wordt, dat hele gerij. Eerlijk ... ik heb nog nooit zoveel blije gezichten gezien telken ik met mijn leveringen voor de deur sta. Dat geeft ongelooflijk veel energie. Laat ons hopen dat de crisis snel achter ons ligt en dat we binnenkort over een frisse pint kunnen lachen met de bizarre COVID tijden van weleer. Enfin, het zal nog niet voor morgen zijn ... Maar die frisse pint, die kunnen we graag komen leveren.

Raf



Besucht den Webshop mit
tollen Angeboten!!!!

www.derbelgier.be/shop

Dipl. Ing. Raf Toté
Geschäftsführer und Inhaber
Der Belgier Brewing KG

+43 660 823 07 03

raf@derbelgier.at

www.derbelgier.at



Holzhammer

„Der Heurige“

Holzhammer – „Der Heurige“ - in Illmitz, im Herzen des Seewinkels, steht seit Jahrzehnten für Qualität in der Bewirtung seiner Gäste mit einer genüsslichen Auswahl an Heurigenschmankerln, sowie eines wunderbaren Angebotes an Weinen.

Von der burgenländischen Krautsuppe über den „gschmackigen“ Kümmelbraten mit Sauerkraut und das Surschnitzel gibt es auch noch kalte Platten die das Gourmetherz höher schlagen lassen. Auch die Nachspeisen – Szomlojer Nockerln und gebackene Mäuse - tun ihr Übriges. Dies kombiniert mit unseren hausgemachten Weinen verführt unsere Gäste in der Regel zum „Wiederkommen“.

Unser wunderschöner Gastgarten lädt zum Verweilen und zum Genießen ein!

Über Ihren geschätzten Besuch bei uns in Illmitz, würden wir uns sehr freuen!

Wenn Sie Interesse an der Zusendung unserer Weinkarte haben, dann lassen Sie uns das gerne wissen! Zustellung in Wien auf jeden Fall gratis, Rest Österreich – auch hier suchen wir immer die günstigste Lösung für unsere Kunden.

Holzhammer „Der Heurige“

walter@holzhammer.at

Apetlonerstrasse 43, 7142 Illmitz

Telefon: 02175/2396 oder
Mobil unter 0676 40 20 930





Heuriger Schabl

Der Heurige Schabl gilt als ein Schmuckstück der Gumpoldskirchner Heurigenzene! Nach der Rundum-Renovierung im Jahr 2016 versprüht das gesamte Lokal richtige Wohlfühl-Atmosphäre. Platz findet man zum Beispiel im Alten Presshaus mit der riesigen Baumpresse oder im Gastgarten unter schattenspendenden Walnussbäumen. Für das traditionelle Heurigenbuffet mit hausgemachten kalten und warmen Speisen wird aufwändig gekocht: Krautstrudel, Quiche mit Gemüse und Roast Beef sind nur ein paar der Highlights. Einige belgische Spezialitäten weisen auf die Abstammung von Christian Schabls Mutter hin. Für den flüssigen Genuss locken neben der „Haussorte“, dem Welschriesling und anderen gebietstypischen Weinen auch Besonderheiten wie Rosé Sekt und belgisches Bier von Raf Tote.

Die für Gumpoldskirchen typischen Rebsorten Zierfandler und Rotgipfler spielen im Weinkeller die zentrale Rolle. Trocken ausgebaut als klassischer Vertreter erstreckt sich die Range über die Einzellagenweine hin zu den im kleinen Holz ausgebauten Reserve Kategorien. Abgerundet wird dieses Sortiment mit einem lieblichen Vertreter der Sorte Zierfandler, sowie dem Gumpoldskirchner gemischten Satz Spätrot -Rotgipfler Königswein.

**Beste Grüße,
Christian Schabl**



Als spezielles Angebot für alle Atomium Leser bieten wir bis Ende April ein Kostpaket bestehend aus 6 Flaschen (Zierfandler, Rotgipfler) zum Sonderpreis von 50,- Euro frei Haus zugestellt in ganz Österreich!

Weinabholung und Versand sind jederzeit am besten nach telefonischer Vereinbarung auch kontaktlos möglich!

Weingut Christian Schabl
Kirchengasse 6, 2352 Gumpoldskirchen
Tel.: +43 2252 62 786

Dieses Mal gibt es von mir wieder eine typisch österreichische Mehlspeise für Euch. Wie schon die Sachertorte ist es ein Rezept, welches schnell gelingt und ausgezeichnet schmeckt.

Lingertorte – über 320 Jahre Genuss aus Österreich

ZUTATEN:

200g Zucker
200g Mehl
250g Mandeln, gemahlen
1 TL Kakaopulver, gehäuft & ungesüßt
1 TL Zimt, gemahlen
1 Päckchen Vanillezucker
1,5 Messerspitze Nelken
1 Ei
250g Butter
350g Ribiselmarmelade / Himbeermarmelade
1 Eigelb
Butter und Mehl für die Form

Wissenswertes:

Das älteste überlieferte Rezept stammt aus dem 17. Jahrhundert, es ist damit das älteste bekannte Tortenrezept der Welt. Vier Rezepte, die alle bereits den Namen Linz im Titel haben, stehen im Kochbuch der Gräfin Anna Margarita Sagramosa aus dem Jahr 1653.

ZUBEREITUNG:

Eine Springform von 26cm Durchmesser mit Butter ausstreichen und mit Mehl bestreuen.

Den Zucker, die Mandeln, das Mehl, Kakaopulver, Zimt, Vanillezucker und Nelkenpulver mischen. Auf ein Backbrett geben und eine Mulde in die Mitte drücken. Das Ei in die Mitte geben. Die Butter in Flöckchen auf dem Mehland verteilen und rasch mit kühlen Händen zu einem Teig verkneten. Den Teig 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Zwei Drittel des Teiges ausrollen und den Boden der Springform damit auslegen und einen 2cm hohen Rand formen. Den restlichen Teig zu langen dünnen Rollen verarbeiten.

Marmelade glattrühren und anschließend den Teigboden mit Marmelade bestreichen, die Teigrollen gitterartig darüberlegen und mitverquirltem Eigelb bestreichen. Den Rand mit gehobelten Mandeln bestreuen.

Den Kuchen auf der zweiten Schiebeleiste von unten 60min backen und in der Form etwas abkühlen lassen und zum völligen Erkalten auf ein Kuchengitter legen.



Viel Spaß beim Nachbacken wünscht Euch

Cathi Zimmermann-Meinzingen

Nützlicher Tipp: Solltet Ihr eine andere Größe backen wollen, kann ich Euch diesen Umrechner sehr empfehlen:

<https://ofenkieker.de/kuum-kuchen-umrechnen/>

Dort könnt Ihr Größe und Format ganz einfach umrechnen.

Belgische Seitenblicke

Wissen Sie, dass ...?



... **Interactief online leren op maat.** Waar en wanneer u maar wilt. Plant u een langdurig verblijf in het buitenland om professionele of privé redenen? Of bereidt u zich voor op een terugkeer naar België na een lange buitenlandse afwezigheid? Wij richten ons op kinderen, jongeren en volwassenen. Onze lessen worden verzorgd door een interdisciplinair team van leerkrachten lager en secundair onderwijs, spraaktherapeuten, psychologen en pedagogen. Omdat al onze lessen interactief online zijn georganiseerd, ontstaat er een vruchtbare wisselwerking tussen leerkracht en leerling.

Aarzel niet om kennis te maken met onze school en vraag vrijblijvend een gratis proefles aan via <https://www.d-teachschool.com/try-out-les/> of stel uw vraag via school@d-teach.com

... Schnitzlers erotisches Stück : „**Reigen**“ vor 100 Jahren einen künstlerischen und politischen Wirbel auslöste? Dabei verlief die Premiere am 1. Februar 1921 noch ganz ruhig. Bald begann eine Hetzkampagne und der spätere Bundeskanzler Ignaz Seipel goss Öl ins Feuer, als er von einem „Schmutzstück eines jüdischen Autors“ sprach. „Als Österreicher und Wiener“, schrieb der Kritiker Ludwig Ullmann in der Wiener Allgemeinen Zeitung, „muss man sich wieder einmal schämen“. (Artikel von Georg Markus im Kurier, Sonntag 24. Jänner. 2021)

... es während der Ballsaison vor Corona in Wien etwa **450 Bälle** - von ganz groß bis ganz klein – mit etwas mehr als einer halben Million Besuchern gab? Durchschnittlich gaben Ballbesucher 290 Euro für einen Ball aus. Den Fasching nennt man auch die „Fünfte Jahreszeit“.

.... 2021 das Kunsthistorische Museum seinen **130. Geburtstag** feiert? Am 17. Oktober 1891 eröffnete Kaiser Franz Joseph I. das „Kunsthistorische Hofmuseum“. Aus Anlass des 130. Geburtstags schenkt das KHM allen Besuchern am Tag des eigenen Geburtstags einen freien Eintritt ins Museum. (Gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises an den Tageskassen.)

... es einen 120 km langen „**Rundumadum**“ **Wanderweg in Wien** gibt? Dabei gibt es 24 leicht zu bewältigende Etappen abzugehen – jede einzelne ist auch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



... es in Brüssel die **Covid Boys** gibt? Während der Pandemie gehen sie in Schutzanzügen, ausgerüstet mit Desinfektionsmitteln und Masken, durch die Stadt und erinnern humorvoll die Menschen an das Tragen von Masken und die Einhaltung der Abstandsregeln.

.... es auf www.belgieninfo.net/events das ganze Jahr hindurch großartige Kulturveranstaltungen ONLINE (Live Streaming) gibt?

... **Vincent Kriechmayr**, Doppelweltmeister, 2 Goldmedaillen und Gewinner der Kristallkugel im Super-G, ein halber Belgier ist? Seine aus Belgien stammende Mutter, eine Kunstgeschichtelehrerin, hätte ihn seinerzeit wohl nicht auf die Bretter gestellt, die alsbald seine Leidenschaft bedeuteten. Ihr verdankt der ruhige, sympathische und geerdete Typ seinen Vornamen Vincent, in Anlehnung an den Begründer der modernen Malerei und Post-Impressionisten Vincent van Gogh.

ÖBG Programm 2021

Die ÖBG plant folgende Veranstaltungen und Aktivitäten



Sonntag, 16. Mai 2021: Führung „Stefan Zweig – Jüdisches Wien“ (mit Querverbindungen zu Belgien)
1010 Schottenring 14, mit individuellen Kopfhörern, Treffpunkt: 14:45 Uhr, Beginn: 15:00 Uhr

11. Juni 2021 – 11. Juli 2021: Europäische Fußballmeisterschaft

Belgien spielt am 12.6., 17.6. und 21.6. und Österreich spielt am 13.6., 17.6. und 21.6.

Sonntag, 27. Juni 2021: Großer ÖBG Empfang und Gartenfest

Heuriger Schabl Gumpoldskirchen - Geschlossene Veranstaltung für die ÖBG!!!

15:00 – 20:00 Uhr, Empfang mit Musik und Buffet. Findet bei jedem Wetter statt!!

Wir werden probieren falls benötigt einen Transport von Wien nach Gumpoldskirchen zu organisieren.
Genauere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben!

Freitag, 9. Juli 2021: Wakeboardlift und Wasserskianlage

14:00 – 16:00 Uhr, 1220 Am Wehr, Neue Donau, U2 Donaustadtbrücke/Ausgang Neue Donau

www.wakeboardlift.at

Sonntag, 19. September 2021: Golfschnuppern am Wienerberg

Aufgrund des großen Interesses am Golfschnupperkurs im letzten Jahr bieten wir auch dieses Jahr einen Kurzkurs für Mitglieder an.

Vorläufige Planung unserer Veranstaltungen bis Oktober 2021

Samstag, 17. Juli 2021: Wanderung Oberösterreich (Hinterstoder)

Angebot für unsere Mitglieder und Freunde in den westlichen Bundesländern. Einladung auch für Mitglieder, die aus Wien anreisen möchten!

Sonntag, 12. September 2021: Teilnahme an der Genussmeile

Spaziergang entlang des [1. Wiener Wasserleitungswanderweges](#) zwischen Mödling und Bad Vöslau.

Sonntag, 10. Oktober 2021: Stadtwanderung in Wien

Treffpunkt und Route werden rechtzeitig bekanntgegeben! Beginn des Wanderweges wird sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

Vor den Veranstaltungen werden rechtzeitig Terminavisos mit allen Informationen versendet!

Anmeldungen zu den einzelnen Terminen jederzeit bei GS Mag. Marleen Deblonde möglich:

mdeblonde@gmx.at

Zum Schmunzeln

Kleine Hilfe gegen einen Corona-Koller



Wie nennt man eine Gruppe von Wölfen?
Wolfgang

Warum ist der Magnet männlich?
Wäre er weiblich, wüsste er nicht, was er anziehen soll

Wie nennt man einen Spanier ohne Auto?
Carlos

Was passiert, wenn man Cola und Bier gleichzeitig trinkt?
Man ColaBiert

Was heißt Rinderdiebstahl auf Englisch?
Oxford

Wo wohnen Katzen am liebsten?
In einem Miezhäus

Welche Sprache spricht man in der Sauna?
Schwitzerdütsch

Stiftung Warentest hat Besteck getestet... Das Messer hat am besten abgeschnitten.

Wie nennt man ein Kaninchen das ins Fitnessstudio geht?
Pumpernickel

Welchen Preis gewinnen besonders ruhige Hunde?
den No-Bell-Preis

Wie heißt der nordische Gott der Ungeduld?
Hammersbald

Wie nennt man Sex mit Gegenständen?
Dingsbums

Wenn Großbritannien die EU verlässt, wie viel Platz wird dann frei?
1 GB

Warum hat der Weihnachtsmann keinen Motorschlitten?
Weil es sich nicht Rentiert

Wie nennt man einen kleinen Türsteher?
Sicherheitshalber

Wie nennt man einen studierten Landwirt?
Ackerdemiker

Womit werden Fußbälle bemalt?
Mit Ballack

Wie viel wiegen ein Pferd und ein Hund zusammen?
Ein Pfund

Last but not least:



Liebe Leserinnen und Leser!

Was mir in dieser Zeit der Pandemie und des Lockdowns bewusst wurde:

Familie, Freunde, menschliche Begegnungen und die Vielfalt an Kontakten zu lieben Menschen sind ein wertvolles Gut. Weder durch Videokonferenzen und die sozialen Medien kann das ersetzt werden!

Wir brauchen einander für ein glückliches, zufriedenes und erfülltes Leben!

Ich hoffe, Sie hatten ein nettes und gemütliches Lesevergnügen, bleiben Sie gesund bis zum Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen! (Natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Covid-19 Maßnahmen)

Ihre

Brigitte Beidinger

Impressum

Herausgeber: Österreichisch Belgische Gesellschaft

Redaktion: Brigitte Beidinger

Mitarbeit: Brigitte Beidinger, Marleen Deblonde, Veerle De Brauwer, Bruno und Petra Demol, Walter Holzhammer, Jürgen Maerschand, Beatrix Mandl, Christian Schabl, Michel Segers, Peter Szigeti, Raf Toté, Philippe Walkiers, Marie-Catherine Zimmermann-Meinzig

FotoCopyrights: ÖBG, Michel Segers, Veerle De Brauwer, Marie-Catherine Zimmermann-Meinzig

Digitale Datenaufbereitung und Layout: Dr. B. Engelbrecht (www.geosolution.eu)

Redaktionsschluss für Atomium Nr. 71: Ende August 2021

© Logo Atomium Titelseite: <div>Icons made by

Danke unseren Sponsoren und Partnern!



Handelsges.m.b.H.

IHR BIER SPEZIALIST

A-9900 Lienz, Rosengasse 17
Telefon +43/4852/62973 | Fax +43/4852/62975
office@abaco-trade.at | www.abaco-trade.at



ERBER Group



Feel inspired



NEVEON
The Future of Foam



SZIGETI
Don't forget to sparkle.



Palais Hansen
Kempinski

VIENNA



Flanders
State of the Art



IMPERIAL
RIDING SCHOOL
RENAISSANCE HOTEL
VIENNA